

Unterschätzt das Büro der Kreisleitung Bitterfeld die Arbeit der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“?

Der 7. Gründungstag der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ war ein Höhepunkt auch im Leben der Jungen Pioniere des Kreises Bitterfeld. Wochenlang vorher bereiteten sich die Freundschaften und Gruppen auf diesen Tag vor. Begeistert arbeiteten die Jungen und Mädel an der Erfüllung des Auftrages des Zentralkomitees, am Bau eines 3000-t-Handelschiffes mitzuhelfen. Am 13. Dezember konnten sie stolz berichten, daß 304 t Schrott und 54 t nichtmetallische Altstoffe gesammelt wurden. Auf das Sonderkonto konnten 16 834,17 DM überwiesen werden. Somit haben unsere Pioniere bewiesen, daß sie den Auftrag der Partei der Arbeiterklasse richtig verstanden und ihn bis jetzt in Ehren erfüllt haben.

Im herrlichen Kulturpalast des VEB Elektrotechnisches Kombinat Bitterfeld nahmen 1100 Junge Pioniere an der Festveranstaltung teil. Verantwortliche Genossen des Parteiapparates waren neben Parteiveteranen, Genossen der Volkspolizei und Vertretern der staatlichen Ver-

waltung eingeladen. Die Festansprache hielt der Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Heinz Müller, weil vom Haus der Einheit nicht ein einziger Genosse diese 25 Minuten für die Thälmann-Pioniere aufbringen konnte.

Unsere besten Jungen Pioniere wollten den Genossen von der Erfüllung des Auftrags berichten, der nach unserer Auffassung vor allem die Genossen des Büros interessieren müßte. Die anwesenden Mitglieder und Kandidaten der Partei konnten es nicht verstehen, daß die Rolle der Massenorganisation der Kinder so unterschätzt wird.

Konnte denn tatsächlich kein Sekretär, Büro- oder Kreisleitungsmitglied oder Instrukteur für Kultur und Erziehung erscheinen oder wollen die Genossen unsere Thälmann-Pioniere nur aus Bürovorlagen und vom grünen Tisch her kennenlernen?

Gerhard Krause
Bitterfeld, Rat des Kreises,
Abt. Volksbildung

Das *Jahresinhaltsverzeichnis*

für den „Neuen Weg“, Jahrgang 1955

ist erschienen. Alle Leser, die das Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1955 haben möchten, werden gebeten, es jetzt beim Dietz Verlag, Berlin C2, Wallstraße 76-79, anzufordern. Sie erhalten es kostenlos.